



Jochen Hanke (l.) und Rainer Albrecht – hier beim 20-jährigen Jubiläum des Unternehmens – leiten den ITK-Spezialisten Gemakom mit Sitz in Ketsch.

## GEMAKOM

# Informationstechnologie und Telekommunikation aus einer Hand

Im schlimmsten Fall hat ein Unternehmen vier Ansprechpartner, wenn es um seine Kommunikation geht“, weiß Rainer Albrecht, Geschäftsführer von Gemakom in Ketsch. „Einen SIP-Provider, einen Internetprovider, einen IT-Spezialisten und einen Lieferanten für die Telekommunikationsanlage, die sich oft gegenseitig die Schuld zuschieben, wenn etwas nicht funktioniert. Da wir IT und Telekommunikation aus einer Hand anbieten, sind wir in der Lage, alle Parteien zu koordinieren und letztendlich dafür Sorge zu tragen, dass alles reibungslos läuft.“

Im Jahr 2006 übernahm Albrecht, der zuvor als IT-Leiter in verschiedenen mittelständischen Betrieben gearbeitet hatte, das 1992 von Gerhard Grams gegründete Unternehmen. „In den ersten Jahren war der Schwerpunkt die Planung, Installation und Wartung von Telekommunikationsanlagen von Siemens Nixdorf, Alcatel, Nortel und der Deutschen Telekom“, erinnert sich der Firmenchef. Doch schon bald wurde der zweite Geschäftsbereich Informationstechnologie erweitert. „So hat Gemakom schon relativ früh der zukünftigen Bedeutung von VoIP und der damit verbundenen

Verschmelzung von Informationstechnologie und Telekommunikation Rechnung getragen.“

Intensiv beschäftigt sich Albrecht derzeit mit dem Thema IT-Sicherheit. „Gemakom ist seit Dezember 2017 im Rahmen des Förderprogramms go-digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie als Beratungsunternehmen für das Modul IT-Sicherheit autorisiert“, berichtet er. „Die Kosten für eine ITK-Risiko- und Sicherheitsanalyse und entsprechende Maßnahmen zur Optimierung der Sicherheit werden für mittelständische Unternehmen zur Hälfte übernommen. Das ist gerade für kleinere Firmen eine wirkliche Hilfe.“

Mit Awareness-Trainings sensibilisiert Albrecht seine Kunden schon seit mehreren Jahren für die ITK-Sicherheitsproblematik – von schlecht gewählten Passwörtern bis hin zur Erkennung gefährlicher E-Mails – und möchte in Zukunft gerade für kleinere Firmen mit kleinem Budget kostengünstige Cloud-Services beispielsweise zur Abwehr von Spam-Mails anbieten. Ausgebaut werden sollen auch regelmäßige Serviceleistungen. „Hierentlasten wir nicht nur unsere Kunden, damit sie ▶

**INDUSTRIEBAU**

**WAS BEDEUTET KOMPETENZ?**

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

**BÜHRER+WEHLING**  
die beste industrielle Lösung

schlüsselfertiger Gewerbebau

für Partner bei

- Beratung
- Planung
- Neubau
- Umbau
- Rohbau

Massive Bauweise zum Festpreis

**REINHARD**

Bauunternehmung seit 1898

Telefon: 06924/55010  
[www.reinhard-bau.de](http://www.reinhard-bau.de)

**In allen Größen.**

**Hallen mit System.**

REINZ CONTAINER

[www.renz-container.com](http://www.renz-container.com)

## Beilagenhinweis:

Einem Teil der Auflage liegt eine Beilage der Auto Knapp GmbH, Weinheim, bei.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Für die Gestaltung, die textlichen, fotografischen und grafischen Inhalte der Beilagen/Beihemer sind deren Verfasser verantwortlich.

sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, sondern unterstützen sie auch proaktiv. So weisen wir beispielsweise schon im Vorfeld auf überlaufende Festplatten hin, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist und nichts mehr geht“, so Albrecht.

Handlungsbedarf besteht auch beim Thema ISDN, das die Deutsche Telekom bis spätestens 2022 abschalten wird. In einigen Regionen ist es bereits soweit. „Die Umstellung auf IP-basierte Telefonie (VoIP) ist bei den meisten Firmen glücklicherweise bereits

abgeschlossen. Wer sich noch nicht damit beschäftigt hat, für den wird es höchste Zeit. Er sollte jetzt die Möglichkeit nutzen, seine Kommunikationsinfrastruktur zu modernisieren, um den neuen Anforderungen gewachsen zu sein“, rät der Unternehmer.

17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt der ITK-Spezialist. Als Geschäftsführer steht Albrecht seit 2010 Jochen Hanke zur Seite, der zuvor bereits lange Jahre als Technischer Leiter bei Gemakom beschäftigt war.

[www.gemakom.de](http://www.gemakom.de)

EASTSITE ELYSIUM

## Eine kompromisslose Immobilie

Im August 2018 wurde der erste Spatenstich gefeiert, am 6. Februar 2019 erfolgte die Grundsteinlegung, für den Winter 2019 ist die Fertigstellung geplant: Rund 5.000 Quadratmeter Flächen wird das Büroprojekt Elysium am Mannheimer Standort Eastsite am Konrad-Zuse-Ring 23 dann bieten.

Als sich die Bauherren und Investoren Willi Kuntz und Klaus Dörner entschieden, gemeinsam eine Büroimmobilie zu entwickeln, war ihr Anspruch von Beginn an klar: Es sollte ein Bürokonzept entstehen, das sich in jeder Hinsicht von anderen unterscheidet – passend zum Namen Elysium, der in der griechischen Mythologie für vollkommenes Glück steht. Die Architekten des Karlsruher Projektentwicklers Vollack gestalteten ein L-förmiges Bauwerk und ließen sich dabei von der Natur inspirieren: von der Idee eines Baumes, der von einem starken Sockel zu heller Leichtigkeit emporwächst.

Das Raumkonzept, das die Schaffung von individuellen Flächen mit Open-Space-Bereichen und großzügigen Lounges ermöglicht, stößt auf großes Interesse. Bis auf 800 Quadratmeter sind bereits zahlreiche Büroeinheiten vermietet.

Ein innovatives Energiekonzept gewährleistet, dass die Energieversorgung fast vollständig autark erwirtschaftet wird. Kernstück wird ein Eisspeicher sein,

der mit der Photovoltaikanlage die Energiegewinnung für Heizung und Kühlung bewirkt. Die Energieeinsparung soll gegenüber dem gesetzlichen Mindeststandard pro Jahr 91 Tonnen Kohlenstoffdioxid betragen – der Verbrauch von 37 Vier-Personen-Haushalten.

Eine wichtige Rolle im Elysium spielt das Business-Center, das über die Unit Office AG betrieben wird, zu deren Gründungspartnern Willi Kuntz zählt. „Dies ermöglicht kleinen Unternehmen ebenso wie großen Gesellschaften, durch die dauerhafte oder temporäre Anmietung von einzelnen Büros inklusive

einem Dienstleistungspaket eine Adresse an diesem Top-Standort zu erwerben. Andere Mieter im Haus können hier einen Sekretariatsservice in Anspruch nehmen, Besprechungsräume buchen oder durch die Anmietung einzelner Räume auf Engpässe reagieren“, beschreibt Kuntz die Vorteile.

Während der Immobilienspezialist schon seit vielen Jahren in der Vermietung von Büro- und Gewerbeflächen aktiv ist, hat Steuerberater Klaus Dörner mit diesem Projekt Neuland betreten. „Sicherlich kamen einige Impulse für diese Entscheidung über meine langjährige Beratung zahlreicher Unternehmen der Branche“, fasst er seine Motivation zusammen. „In erster Linie bin ich jedoch Unternehmer sowie

Arbeitgeber und damit Teil unserer Zielgruppe, also der potenziellen Mieter. Und genau diese Sicht des Selbstnutzers war im Planungsverlauf prägend für das Konzept.“

Da verwundert es nicht, dass Dörner selbst mit seiner Kanzlei in die neue Immobilie einziehen möchte. Zu den Mietern, die schon fest gebucht haben, zählen Firmen wie der MedizinproduktHersteller Istq Deutschland, der Softwareentwickler andrena objects und die Experten für SAP-Beratung contrimo. Die beiden Investoren, die 13,5 Millionen Euro für das Projekt aufgebracht haben, planen nicht, die Immobilie zu verkaufen, sondern werden sie im eigenen Portfolio behalten.

[www.eastsite-elysium.de](http://www.eastsite-elysium.de)



Klaus Dörner (2.v.l.) und Willi Kuntz (3.v.l.) freuen sich gemeinsam mit einer Delegation des Projektentwicklers Vollack über die Grundsteinlegung.

FOTO: FIRMENFOTO/JANUS DIE WERBEMANIFAKTUR